

nach Anmeldung unter Tel. Nr. 09776/5840). Von hieraus ist es nicht weit bis zur **Grenzanlage an der Schanz** (an der B 19), wo sich ein Rest der Grenzanlagen erhalten hat (*jetztzeit zugänglich*). Schon auf Thüringer Seite schließt sich ein **Skulpturenpark**, unter anderem mit der „*Goldenen Brücke*“ als Symbol der Wiedervereinigung an.

Ebenfalls mit Steinen und Mineralien, aber auch der Geschichte der Steinheilkunde befaßt sich das private **Landvandinum** (Heilstein-Museum) in **Stockheim** (*täglich; Tel. Nr. 09776/706291*).

Das **Kloster Wechterswinkel** bietet neben wechselnden Ausstellungen – darunter sehenswerte Kunstaussstellungen mit Schwerpunkt Bildhauerei – und Veranstaltungen auch einen kleinen musealen Einblick in die wechselvolle Geschichte des ehemaligen Zisterzienserklosters (*Sa, So, feiertags 13-17 Uhr, auch Café geöffnet*).

In **Salz** bei Bad Neustadt wartet das **Elsbett-Museum** darauf, das Werk des Erfin-

ders Ludwig Elsbett (1913–2003) bekannter zu machen: seinen mit Pflanzenölkraftstoff arbeitenden Motor (*nach Voranmeldung unter Tel. Nr. 09771/97826*).

Das **Haus der Langen Rhön in Oberelsbach** präsentiert eine ständige Ausstellung zum UNESCO Biosphärenreservat Rhön, die durch Wechselausstellungen bereichert wird (*November-März 10-16 Uhr, April-Oktober 10-17 Uhr, Di geschlossen*).

Ein Mitmachmuseum ist das **Haus der kleinen Wunder in Bischofsheim**, das sich besonders an Familien mit Kindern wendet. Hier können alle Sinne neu erfahren werden (*Do-So 10-18 Uhr, in den Schulferien Di-So; Tel. Nr. 09772/932980*).

Das **Bruder-Franz-Haus** auf dem **Kreuzberg** bei Bischofsheim erfüllt mehrere Aufgaben. Neben einer Informationsstelle werden die Räume als Ort für Besinnung und Spiritualität genutzt. Eine Dauerpräsentation zu Franz von Assisi und Gottes Schöpfung wird durch kleinere Wechselausstellungen bereichert (*täglich 10-17.30 Uhr*).

Die Provinz lebt – Neue Wege der Kunst- und Kulturförderung im ländlich geprägten Raum am Beispiel der Kulturagentur des Land- kreises Rhön-Grabfeld

von

Astrid Hedrich-Scherpf

Als die Kulturagentur 2010 die aktuelle Ausgabe der Schriftenreihe Kultur und Politik des Deutschen Kulturrates erhielt, fiel das Augenmerk sofort auf den Titel „*Kulturlandschaft Deutschland. Die Provinz lebt*“. Darin werden unterschiedliche Projekte zur Kulturförderung in ländlich geprägten Regionen aus mehreren Bundesländern vorgestellt. Zudem wird dort energisch der Vorstellung entgegengetreten, Kultur fände nur in städtischen Zentren statt. „*Kultur findet mehr denn je zugleich in den ländlichen Räumen statt. Die Vielfalt der Regionen spiegelt dabei die Viel-*

falt von Regionalkultur wider.“⁴¹ Die Kulturagentur Rhön-Grabfeld ist in diesem Zusammenhang ein weiteres Beispiel für die Kulturförderung und den Kulturreichtum im ländlich geprägten Raum.

Seit 2006 geht der Landkreis Rhön-Grabfeld in Sachen Kulturarbeit und Kulturförderung andere, neue Wege. Was als Versuch und Pilotprojekt für eine ländlich strukturierte Region, mit Hilfe von „LEADER+“, gestartet wurde, ist heute nach fünf Jahren ein fester Bestandteil der „Kulturszene“ im Landkreis:

die Kulturagentur. Darunter ist ein umfassendes Kulturmanagement zu verstehen, das nicht nur für ein einzelnes Projekt oder für eine Kultureinrichtung zuständig ist, sondern die Rahmenbedingungen für kulturelle Aktivitäten auf breiter Basis im gesamten Landkreis schafft.

Der Landkreis Rhön-Grabfeld ist der nordöstlichste Landkreis Bayerns. Flächenmäßig stellt er einen relativ großen Landkreis dar mit zahlreichen kulturell aktiven Städten und Gemeinden. Dazu verfügt der Landkreis Rhön-Grabfeld über ein vielfältiges und facettenreiches Kulturangebot. In allen 37 Gemeinden ist eine rege Vereinstätigkeit und damit eine aktive, bürgerorientierte Kulturarbeit gegeben: Es gibt eine Berufsfachschule für Musik, eine Kreismusikschule, eine Kreisgemäldegalerie und über 20 weitere museale Einrichtungen, zwei aktive Volkshochschulen, einen ehrenamtlichen Kulturreferenten, eine engagierte und aktive Kreisheimatpflege. Dazu kommt die älteste Holzbildnerhauerschule in Deutschland sowie zahlreiche namhafte Bildhauer, Künstler und viele aktive Kulturschaffende. Es sind vielfältige kulturelle Aktivitäten vorhanden, aber es gab vor 2006 und der Einrichtung der Kulturagentur keine übergeordnete Koordinierungsstelle.

Die Kulturagentur ist eine Einrichtung des Landkreises Rhön-Grabfeld. Sie ist der Kreisentwicklung direkt unterstellt und gehört dort zum Bereich Wirtschaft, Verkehr, Tourismus und Kultur. Schon die Ressortzuordnung zeigt ihren Stellenwert. Mit Teamarbeit, schlanker Verwaltung, kurzen Dienstwegen und großer Handlungsfreiheit ist sie nach neuesten Grundlagen eines Kulturmanagements aufgestellt. Sie wird durch zwei Fachkräfte geleitet. Es gibt eine Kulturmanagerin für den Bereich Musik – Konzerte – Darstellende Kunst und eine für den Bereich Kunst – Museen – Ausstellungen. Seit 1. Januar 2009 ist die Kulturagentur eine feste Einrichtung des Landkreises Rhön-Grabfeld.

Die Kulturagentur dient in erster Linie als Koordinierungsstelle und Serviceeinrichtung, die jeder im Landkreis kostenfrei nutzen kann, mit dem Ziel zu vernetzen, zu fördern, zu vermarkten (bewerben) und zu bewahren. Zu-

dem soll durch diese Einrichtung eine Inwertsetzung erfolgen, Synergien geschaffen, eine Steigerung der Lebensqualität erreicht und eine Stärkung der Standortfaktoren gegeben werden.

Der Sitz befindet sich gemeinsam mit der Tourismus GmbH Bayerische Rhön im Landratsamt in Bad Neustadt. Die enge Zusammenarbeit mit der Touristik ermöglicht nicht nur einen unmittelbaren Informationsaustausch, sondern fördert auch ganz wesentlich Synergieeffekte beider Branchen: Kulturtourismus, kulturelle Pauschalangebote, zentraler Kartenvorverkauf, Gästeführer, eine unmittelbare ineinander greifende Kundenberatung und anderes mehr.

Im Vergleich zu anderen Kulturagenturen innerhalb Deutschlands umfaßt die hier gewählte Struktur ein sehr komplexes Aufgabengebiet. Üblicherweise konzentriert sich der überwiegende Teil von Kulturagenturen schwerpunktmäßig auf einen kulturellen Bereich. So gibt es Agenturen, die sich auf Konzertveranstaltungen, auf Ausstellungswesen, auf „Events“ und anderes spezialisiert haben. Anders sieht es bei der Kulturagentur des Landkreises Rhön-Grabfeld aus. Hier sollte keine Spezialisierung in eine Richtung erfolgen, sondern eine breite flächendeckende und vielfältige Kulturarbeit erreicht werden, um so die Vielfalt zu stärken.

So vielfältig das Kulturschaffen im Landkreis ist, so vielfältig gestalten sich die Aufgabengebiete der Kulturagentur. Die Kulturagentur hat 2010 über 60 Aufgabenbereiche, Tätigkeitsfelder und Projekte bearbeitet, initiiert, organisiert, betreut, beraten, geplant und durchgeführt. Zu den Kernaufgaben gehört die Funktion als Koordinations- und Servicestelle. Durch die große Akzeptanz als Koordinationsstelle für die Bereiche Vernetzung, Vermittlung und Kontaktpflege zu Kulturschaffenden, Künstlern und Kultureinrichtungen, Vereinen und Gemeinden ist die Kulturagentur zum Dienstleister in Sachen „Kultur“ geworden. Es handelt sich dabei um Beratungsgespräche hinsichtlich Terminvergabe, Veranstaltungen, Räumlichkeiten, Kontaktpersonen und -adressen, Ansprechpartnern, fachlicher Auskunft, Reservierungen, kultur-

touristischen Anfragen, Vermittlung von Kulturpartnern, Führungen u.a.m. innerhalb des Landkreises, aber auch darüber hinaus.

Zu den weiteren Tätigkeitsfeldern gehört die Beratung und Betreuung von Künstlern, Kulturschaffenden, Vereinen, Schulen und Museen und deren Projekten, Fördermittelakquise, Beratung und Betreuung von kulturellen Einrichtungen, darunter das Bruder-Franz-Haus am Kreuzberg, das Rhönmuseum in Fladungen und das Kulturzentrum Kloster Wechterswinkel bei Bastheim.

Der Kulturkalender ist der kulturelle Veranstaltungskalender der Region Rhön-Grabfeld und erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 10.000 Exemplaren. Der Umfang der einzelnen Ausgaben schwankt je nach Jahreszeit zwischen 62 und 74 Seiten. Die Veranstaltungsmeldungen liegen zwischen 400 bis 600 Datensätzen (Online-Anmeldung) und können von Städten und Gemeinden, kulturellen Einrichtungen, Vereinen und Privatpersonen aus dem Landkreis kostenfrei gemeldet werden. Bei der Verteilung des Kulturkalenders wird gezielt an Städte, Gemeinden, Banken und Touristinformationen der Region und auch an kulturelle Einrichtungen, Kulturschaffende und Kulturinteressierte überregional herangetreten. Zunehmend werden Tourismusinformationen überregional bedient. Die Kulturagentur konzentriert sich dabei auf einen Aktionsradius von bis zu 200 km.

Ein zusätzliches Aufgabengebiet ist die modellhafte Entwicklung von Kulturevents. Zwei wichtige Veranstaltungsreihen sind inzwischen zu festen kulturellen Einrichtungen geworden. Die Fränkische Woche findet einmal im Jahr landkreisweit statt und soll das kulturelle Selbstverständnis der Region, die lebendige Tradition und Eigenheiten der Region herausstellen und stärken. Zu den bisher stattgefundenen Themenwochen gehören Volksmusik, mundartliches Theater, Sagen und Mythen, fränkische Höfe aus der Rhön und dem Grabfeld.

Die zweite Veranstaltungsreihe ist der Rhöner Krippenweg. Er findet alle zwei Jahre statt und erstreckt sich vom ersten Adventswochenende bis zum Dreikönigsfest. Im Mit-

telpunkt stehen hier besonders die Holzbildhauer und Schnitzer der Region mit ihren regionalen Produkten, vor allem der Rhöner Krippe. Ergänzt wird der Rhöner Krippenweg durch ein mehrwöchiges Veranstaltungsprogramm mit Konzerten, Wanderungen, volkskundlichen Themen, Vorträgen und Offenem Singen verteilt auf die jeweils teilnehmenden Orte.

Die Kulturagentur ist zudem verantwortlich für das Programm des Klosters Wechterswinkel, einem ehemaligen Frauenkloster, dann Getreidespeicher und seit 2009 kreiseigener Einrichtung für Kunst und Kultur auf drei Ebenen mit überregionalen Kunstaustellungen, klassischen Konzerten, Lesungen und einer musealen Einrichtung über die Geschichte des Klosters und des Ortes Wechterswinkel, der 8 km nördlich von Bad Neustadt auf dem Weg nach Oberelsbach gelegen ist.


Auch die Leitung der Kreisgalerie obliegt der Kulturagentur. Die Kreisgalerie in Mellrichstadt beherbergt eine kreiseigene Gemälde- und Skulpturensammlung mit regionalem Bezug zur Rhön und dem Grabfeld von der Barockzeit bis heute. Einer der bedeutendsten Künstler der Sammlung ist der Impressionist Hugo von Habermann. Vier Wechselausstellungen mit aktueller zeitgenössischer Kunst aus der Region und aus Franken werden jährlich im Café Art der Kreisgalerie gezeigt.

Das Tätigkeitsfeld „Bewahren“ stellt eigentlich kein ursprüngliches Aufgabengebiet eines Kulturmanagements bzw. einer Kulturagentur dar. Dies gehört primär zu den Aufgaben von musealen Einrichtungen, aber die Kulturagentur ist mit der Inventarisierung und Archivierung aller landkreiseigenen Sammlungen betraut. Dies tut sie mit dem Ziel, die Bestände zu bewahren und entweder in einem neu einzurichtenden Zentraldepot des Landkreises unterzubringen oder auf mehrere Depots musealer Einrichtungen zu verteilen.


Im Laufe der Arbeit wurde die Kulturagentur immer häufiger als Partner für Kooperationsprojekte angefragt, vor allem bei großen Aufgaben mit überregionaler Bedeutung. Kooperationsprojekte waren in der ursprünglichen Konzeptionierung nicht vorgesehen. Sie

13. - 20. Juni

Fränkische Woche



**Historische Höfe
öffnen ihre Tore
in Rhön-Grabfeld**



Information und Programmflyer
 Tourismus Bayerische Rhön GmbH
 Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt
 Tel. 09771/94670, bayern@rhoen.de

Landkreis Rhön-Grabfeld
KULTUR // **Agentur**



Abb.: Das Plakat der „Fränkischen Woche“ zum Thema Historische Höfe im Kreis Rhön-Grabfeld.

haben sich erst im Verlauf der Tätigkeit ergeben und als Glücksfall für alle Beteiligten erwiesen, denn einer alleine hätte diese „Events“ nicht stemmen können. Nur durch Partner war eine Realisierung möglich. Beispiele hierfür sind die zeitgenössische Kunst-

ausstellung „Zelle“ im Alten Gefängnis in Bad Neustadt 2007, die Strohtheatertage 2008, die alle zwei Jahre stattfindende Festspiele Salzburger Klassiker mit vier Partnern, der Berufsfachschule für Musik, Bad Königshofen, dem Verein Für, der städtischen Kulturarbeit NES und der Kulturagentur. 2009 stand der Salzburger Klassiker unter dem Thema „Carmen“. Musiker und Chöre sowie die Junge Philharmonie des Landkreises traten gemeinsam mit internationalen Solisten auf. Die 2010 gegründete Freie Kunstakademie Rhön bietet allen Kulturschaffenden und Kulturinteressierten Fortbildungsmöglichkeiten an und ist ein Kooperationsprojekt mit der Volkshochschule Rhön-Grabfeld. Zusammen mit der Kreisheimatpflege ist es ebenfalls 2010 gelungen, einen Kunstführer „Kirchen im Landkreis Rhön-Grabfeld“ in Buchform herauszugeben.

Die Entwicklungsgeschichte der Kulturagentur liest sich heute wie eine „Erfolgsgeschichte“ für den Landkreis Rhön-Grabfeld. Sie ist ein wunderbares Beispiel für die Kulturlandschaft Deutschland und der Beweis dafür, daß die Provinz lebt.

Aus der anfänglichen Skepsis dieser Einrichtung gegenüber ist relativ schnell eine große Akzeptanz erwachsen. Sie ist inzwischen eine feste Größe im kulturellen Leben des Landkreises. Gerade der Bereich der Vernetzung, Beratung und Betreuung, Koordination und die Servicestelle zeichnen die Kulturagentur als kompetenten Ansprechpartner aus. Vom Pilotprojekt hat sie sich zum Vorzeigemodell mit Vorbildfunktion entwickelt. Denn mit der Schaffung der Kulturagentur in seiner bestehenden Konzeption ist eine Struktur entwickelt worden, die sich gerade in ländlich geprägten Regionen mit relativer Flächenausdehnung und zahlreichen kulturell aktiven Zentren als erfolgreiches Modell erwiesen hat. Die Arbeit der Kulturagentur bestätigt, „die Provinz lebt“ und zeigt, daß Kulturreichtum überall stattfindet.

Anmerkungen:

¹ Aigner, Ilse: Die Provinz lebt. Vom Kulturreichtum im ländlichen Raum, in: Olaf Zimmermann/Theo Geißler (Hrsg.): Kulturlandschaft Deutschland. Die Provinz lebt. Schriften